

Wissener SV will die Kurve bekommen

Schießen: Luftgewehrschützen haben gute Ergebnisse, aber zu wenige Punkte – Heute gegen Aufsteiger Petersberg

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

■ **Wissen.** Die 1. Luftgewehr-Bundesliga Nord spielt verrückt. Nach sechs von elf Wettkämpfen hat der Wissener SV 14 Ringe mehr geschossen als der SV Petersberg. Aber das ist im Bundesliga-Zählmodus, der sich an Einzelpunkten orientiert, nur bedingt etwas wert. So auch im Quervergleich zwischen den Siegstädtern und der Mannschaft aus Osthessen. Wissen holte trotz des besseren Ergebnisses und des Vorteils bei den Durchschnittswerten erst vier Punkte, die aktuell Position neun bedeuten, während der Aufsteiger für Furore sorgt und mit zehn Zählern auf Rang zwei steht.

Am Samstagabend schießen Petersberg ab 18 Uhr in Künzell-Pilgerzell beim Heimwettkampf des Erstliga-Neulings und Wissen nun gegeneinander. Für die Mannschaft von Bernd Schneider wird es allmählich ernst, will sie noch die Punkte erreichen, die zum anvisierten Platz im gefestigten Mittelfeld reichen. „Es ist unglaublich, wie viel Pech wir bislang hatten“, sagt der Wissener Trainer, der trotz allem die Ruhe bewahrt: „Wenn wir unsere Leistungen abrufen, werden wir in den nächsten Wochen unsere Siege holen. Da bin ich mir sicher. Zumal wir in der zweiten Saisonhälfte gegen die schwächeren Mannschaften schießen müssen.“ Zählt Petersberg auch schon zu diesem Reigen? Einzelergebnisse und Tabelle finden unterschiedliche Antworten. Da es sich um das einzige „kleine Wettkampfwochenende“



Wissens Trainer Bernd Schneider hofft, dass sich Fortuna endlich zu seiner Mannschaft wendet. Nach reichlich Pech in den Vorwochen peilen die Siegstädter in Osthessen einen Sieg an.

Foto: René Weiss

handelt, das traditionell die Aufsteiger ausrichten, gibt es diesmal nur ein Duell zu absolvieren, und aus dem sollen für Schneiders Quintett zwei Punkte herauspringen. Auch, um den Druck für den Saisonendspurt am 7./8. Dezember in Niederaula sowie am 11./12. Ja-

nuar eigener Halle nicht unnötig hochzuhalten.

Zum zweiten Mal in dieser Saison tritt der WSV mit Simon Clausen an, der bei seinem Bundesligaeinstieg in Paderborn 390 und 395 Ringe schoss. „Ich kann mehr“, versichert der Norweger. „Die

Lautstärke und der Druck Mann gegen Mann zu schießen, waren komplett neu für mich und haben mir Schwierigkeiten bereitet“, schildert er. „Jetzt weiß Simon, was auf ihn zukommt. Wir gehen davon aus, dass er sich steigert“, sagt Schneider zu seiner Erwar-

tungshaltung. Bei zwei Wettkämpfen in seiner Heimat bewies Wissens Neuzugang eine starke Verfassung. „Er hat zum ersten Mal überhaupt mit dem Luftgewehr 600 Ringe geschossen“, hat WSV-Schießmeister Burkhard Müller frohe Kunde aus Nordeuropa vernommen. Die pausierende Dänin Anna Nielsen nicht berücksichtigt, müsste Clausen gemäß der Setzliste auf Position vier schießen – ungewohnt weit hinten für einen internationalen Schützen. Wie die Aufstellung schlussendlich aussehen wird, entscheidet Trainer Schneider erst am Samstagnachmittag nach dem Training vor Ort und könnte auch davon abhängen, welches Personal dem Gegner zur Verfügung steht. Es machen unterschiedliche Gerüchte die Runde bezüglich eines Mitwirkens der Petersberger Nummer eins Vinita Bhardwaj aus Indien. Die Universitätsweltmeisterin von 2016 hat bei ihren sechs Einsätzen bislang im Durchschnitt 397,83 Ringe erzielt. „Wenn sie nicht dabei ist, wäre das für Petersberg eine erhebliche Schwächung“, ist sich Burkhard Müller sicher, der aber mit viel Zuversicht in Richtung Osthessen aufbricht: „Auch wenn Petersberg auf Position zwei liegt, sind sie nicht stärker als wir. Im Gegensatz zu uns hatten sie in dieser Saison schon einige Male Glück in ihren Wettkämpfen. Ich erwarte wieder ein Duell auf Augenhöhe und hoffe diesmal natürlich auf ein besseres Ende für uns. Die Trainingsergebnisse unserer Leute sind super. Wenn sie diese auch im Wettkampf abrufen, müssen wir uns nicht verstecken.“

Jugendfußball

B-Junioren-Bezirksliga Ost

JSG Hattert - VfL Oberbieber 3:0

1. JSG Asbach	10	34:20	25
2. Spvgg EGC Wirges II	9	40:11	24
3. SG Betzdorf	10	35:11	19
4. JSG Westerburg	10	28:19	19
5. JSG Hattert	10	23:25	16
6. SSV Heimbach-Weis	9	16: 7	15
7. JSG Ahrbach	10	16:24	13
8. VfL Oberbieber	10	15:23	10
9. JSG Windhagen	10	19:26	9
10. JSG Niederahr	10	20:35	8
11. JSG Puderbacher Land	10	18:28	7
12. JSG Herschbach-Sch.	10	9:44	4

Kegeln

Regionalliga

Wirges - Westerwälder Kegler	3819:3514	3:0
Gierschnach - Stromberg II	3628:3619	2:1
Neustadt/W. - Mittelrhein/L. III	3577:3377	3:0
Mittelrhein II - Münstermaif. III	3777:3732	2:1
Masburg/U. - Mülheim/K.	3918:3832	0:3

1. SKV Mülheim/Kärlich	+13	10	306	22
2. KSV Stromberg II	+4	10	295	19
3. SKC Masburg/Urnersbach	+1	10	293	19
4. SG ESV Mittelrhein/Lonnig II	-3	10	303	18
5. KSC Wirges	+3	10	298	18
6. Westerwälder Kegler	-3	10	279	15
7. SK Münstermaifeld III	-2	10	263	13
8. KSV Neustadt/Wied	-1	10	249	11
9. SK Gierschnach	-8	10	240	10
10. SG ESV Mittelrhein/Lonnig III	-4	10	224	5

Betzdorfer weichen aus

■ **Betzdorf/Schönstein.** Da die heimischen Rasenplätze gesperrt wurden, wird das Spiel der SG Betzdorf in der Fußball-Kreisliga A gegen die SG Guckheim/Kölbigen am Sonntag, 14.30 Uhr, auf dem Hartplatz in Katzwinkel ausgetragen. Des Weiteren wird die Partie der Sportfreunde Schönstein gegen die SG Berod wird am Sonntag, 15 Uhr, auf dem eigenen Hartplatz an der Schloßstraße angepfiffen. Je

Mit guter Stimmung an die Tabellenspitze?

Volleyball: Etbachs Männer wollen Heimspieltag nutzen, um Rang eins zu übernehmen – Frauen mit Libera

■ **Etbach/Neuwied.** Dort, wo die Frauen der SSG Etbach in der Tabelle stehen, wollen auch die Männer hin: Das Volleyball-Team von der Sieg hat am Samstag ab 15 Uhr beim Heimspieltag in der Großsporthalle von Hamm die Gelegenheit dazu. Die Frauen fahren indes in die Eifel und treten beim TV Bitburg an.

Männer-Verbandsliga

Vier Siege aus fünf Begegnungen, Tabellenplatz zwei hinter der TG Konz und einen Heimspieltag vor Augen – da wundert es einen nicht, dass Trainer Julian Schröder von einer „sehr guten Stimmung innerhalb der Mannschaft“ berichtet. Und die könnte noch besser werden, wenn der Tabellenzweite am Samstag ab 15 Uhr in eigener Halle seine beiden Heimspiele gegen den VBC Ediger und die zweite Mannschaft der TG Konz für sich entscheidet. Dann würde man an der ersten Konzer Garnitur, die einen Zähler Vorsprung auf die SSG hat, am Wochenende aber nur eine Partie bestreitet, vorbeiziehen. „Und wir würden als Tabellenführer zum Spitzenspiel nach Konz am letzten Spieltag des Jahres fahren“, nennt Julian Schröder einen weiteren anstrengenden Aspekt, der Motivation fürs Wochenende verleihen sollte. „Unser Ziel sind ganz klar zwei Siege“, macht der Trainer deutlich.

Ediger, mit nur einem Punkt am Tabellenende, sei eine Pflichtaufgabe, die allerdings auch nicht unterschätzt werden dürfe. „Die entsprechende Einstellung abzurufen, ist in solchen vermeintlich einfachen Begegnungen häufig das Problem. Es kann schnell nach hinten losgehen und fatal enden, wenn das nicht gelingt. Wir müssen die gleiche Konzentration zeigen wie in den Partien gegen die anderen Spitzenteams“, fordert Schröder. Konz II steht als Rangsechster genauso wie Ediger ein gutes Stück hinter der SSG, aber gegen die Pritscher und Baggerer aus der Saarmosel-Stadt spielen zu müssen, ist gerade für die vorderen Mannschaften so eine Sache. Konz hat bereits die Neuwied und Mendig

geschlagen. Schröder charakterisiert den zweiten Gegner am Samstag als „abwehr- und kampfstark“.

Frauen-Verbandsliga

Aus beruflichen Gründen, durch Schwangerschaften sowie Verletzungen ist der Kader der Etbacher Frauen auf acht Spielerinnen zusammengeschrumpft. Natürlich hätte Trainer Hans-Jürgen Schröder gerne mehr Alternativen zur Verfügung, aber für dieses Wochenende hat er personell auch eine gute Nachricht zu verkünden: Katja Gerhards, die derzeit berufsbedingt längere Zeit in Tschechien weit und vor zwei Wochen beim

Heimspieltag nicht zur Verfügung stand, wird das Trikot wieder überstreifen und die Libero-Position übernehmen. „Das ist momentan wichtig für unser Spiel, weil wir mit der Annahme derzeit ein paar Schwierigkeiten haben. Ich erhoffe mir von Katjas Einsatz, dass wir in diesem Bereich wieder mehr Stabilität bekommen“, so Trainer Schröder.

Gegner im zweiten Spiel am Samstagnachmittag ab 14 Uhr ist in Bitburg der gastgebende Turnverein. Der SSG-Coach tut sich mit einer Prognose vor dem Vergleich zwischen seinem noch ungeschlagenen Tabellenführer (16 Punkte)

und dem Dritten aus der Eifel (10) schwer. „Wir haben in der vergangenen Saison gegen Bitburg verloren. Das wollen wir diesmal besser machen. Wie stark der Gegner ist, kann ich nicht einschätzen. In unserer Liga kann offenbar jeder jeden schlagen.“ Das bewies Etbachs Heimspieltag vor zwei Wochen. Die SSG entschied zwar beide Partien für sich, gegen den TuS Asbach allerdings „nur“ mit 3:2. Schröder: „Ich hatte gedacht, dass es gegen Asbach eine deutlichere Kiste gibt, während ich Feldkirchen, die wir 3:0 besiegt haben, deutlich stärker erwartet habe.“

2. Frauen-Bundesliga

Mit einem Durchmarsch ohne Rückschläge hatte niemand gerechnet. Daher ist es beachtlich, dass die Zweitliga-Volleyballerinnen des VC Neuwied erst im sechsten Saisonspiel die erste Niederlage hinnehmen mussten. Jene 0:3-Scharte beim VC Olympia Dresden am vergangenen Samstag soll an diesem Samstag (19 Uhr, Sporthalle des Rhein-Wied-Gymnasiums) im Heimspiel gegen den VC Wiesbaden II ausgeglichen werden.

„Dresden war an diesem Tag richtig gut, wir haben unser schlechtestes Saisonspiel geboten“, blickt VCN-Trainer Dirk Groß zurück. Doch nun heißt das Motto: „Zurück zum Tagesgeschäft. Denn wenn man verliert, war nicht alles richtig, genauso wenig war alles schlecht, wenn man verloren hat.“ Trübsal indes, so die Zusammenfassung der bisherigen Trainingstage, hat sich nicht eingeschlichen. „Dazu besteht auch kein Grund, nachdem wir von sechs Spielen fünf gewonnen haben“, betont Groß. Es hat ihn erfreut, dass keine der Spielerinnen an der Niederlage lange zu knabbern hatte und dass zu Wochenbeginn alle bereit waren, direkt nach vorne zu schauen und sich auf das nächste Spiel zu konzentrieren. Für Groß ist es insofern ein besonderes Spiel, da er vorige Saison noch Trainer der Wiesbadener Erstligamannschaft war: „Daher kenne ich den Trainerstab größtenteils, und viele der Spielerinnen waren schon bei mir im Training.“ rwe/red



Hans-Jürgen Schröder und seine Spielerinnen wollen sich am Samstag für die Niederlage gegen Bitburg aus der Vorsaison revanchieren.

Foto: bylogi

Acht Medaillen in Duisburg

■ **Duisburg.** Beim Taekwondo-Niederrhein-Cup in Duisburg erreichten vom neunköpfigen Team um Trainer Eugen Kiefer acht Sportler Edelmetall. Lediglich der zum ersten Mal kämpfende Vladimir Sidorov konnte keine Medaille holen. Kai Morozov, Maik Schulz, Daniel Ulrich und Maxim Becker belohnten sich dafür mit Pokalerfolgen. Ebenfalls ins Finale gelangten Max Morozov, Haitham Hama und Fabian Kruppa. Dort waren sie jeweils unterlegen und mussten sich mit Silbermedaillen zufrieden geben. Jan Wiedemann überzeugte ebenfalls und schnappte sich die Bronzemedaille. red

Elitelizenz für Ingo Neuhaus

■ **Weyerbusch.** Ingo Neuhaus, Trainer des SSV Weyerbusch, hat im Sportzentrum Kaiserau erfolgreich die DFB-Elite-Jugendlizenz absolviert. In zweieinhalb Wochen verlangten die Ausbilder Ralf Peter sowie Maik Halemeier sowie weitere Referenten des DFB den 26 Lehrgangsteilnehmern in Theorie- und Praxisschulung einiges ab, um am Ende die neue Lizenz zu erlangen. „Es war eine intensive, aber unheimlich lehrreiche Zeit, in der man mit Profis auf ein neues Trainer-Level aufsteigen konnte“, erklärte Neuhaus, dessen Team derzeit Tabellenführer der Fußball-Kreisliga B 2 ist. red

Auf die ASG warten zwei Standortbestimmungen

Tischtennis: Jetzt sind die Spitzenteams an der Reihe

■ **Altenkirchen.** Rundum zufrieden sind sie bei der ASG Altenkirchen nach fünf absolvierten Partien in der Tischtennis-Verbandsliga der Frauen. Neben Tabellenführer SV Windhagen ist das Team aus der Kreisstadt die einzige Mannschaft der Liga, die noch keinen Punkt abgeben musste. Das bevorstehende Wochenende wird nun zeigen, wie Franziska Bayer, Yvonne Heidepeter, Anna-Maria Kosak und Katharina Demmer im Vergleich zu den vermeintlichen Ligafavoriten dastehen.

Der Spielplan will es so, dass den Kreisstädterinnen die richtig hohen Hürden zum Abschluss der Hinrunde vorgesetzt werden. Am Samstagabend spielen sie ab 18 Uhr beim Tabellenvierten TTG Hargesheim/Roxheim (7:5 Punkte), und am Sonntag ab 11 Uhr beim Dritten VfR Simmern (9:3), ehe am Sonntag, 1. Dezember, die Partie gegen den designierten Verbandsliga-Meister SV Windhagen ansteht. „Windhagen wird aufsteigen. Daran zweifelt niemand“, sagt Altenkirchens Mannschaftsführerin Yvonne Heidepeter über die Mannschaft aus dem Kreis Neuwied, für die inzwischen die bei-

den ehemaligen Altenkirchenerinnen Alexandra Engels (früher Schumacher) und Julia Schuh spielen. Wie das Kräfteverhältnis hinter Windhagen aussehen könnte – das Wochenende wird ein Fingerzeig sein. Heidepeter tut sich mit einer Prognose schwer: „Wir hoffen natürlich, dass wir unserem Konto wieder Punkte hinzufügen, aber von 0:4 bis 4:0 ist am Wochenende wirklich alles möglich.“

Was Altenkirchen am Samstag in Rheinhausen bei der TTG Hargesheim/Roxheim, die früher als TSV Bockenau firmierte, erwartet, wissen die ASGlerinnen ganz genau. „Das ist eine Mannschaft mit zwei sehr erfahrenen Spielerinnen, die um die 60 Jahre alt sind, von denen eine mit unangenehmen Noppen spielt“, berichtet Yvonne Heidepeter. Gegen Simmern könnte eine Rolle spielen, ob die Nummer zwei des VfR, Stephanie Thul, dabei ist oder nicht. Altenkirchen wird sich mit fünf Spielerinnen auf die Auswärtsfahrten begeben: Franziska Bayer, Yvonne Heidepeter, Anna-Maria Kosak, Katharina Demmer und die an der Schulter angeschlagene Désirée Groß.

René Weiss